

# PROTOKOLL

**der Gemeindeversammlung vom Freitag, 9. Dezember 2011, 20.00 Uhr,  
im Schulhaus Obermoos**

---

Vorsitz	Hans Schild-Stähli, Gemeindepräsident
Anwesend	61 Personen
Presse	Birgit Scheidegger, Jungfrauzeitung
Stimmzähler	Silvia Leimgruber und Caroline Santschi-Reusser
Protokoll	Peter Guggisberg, Gemeindeschreiber
Einberufung	Publikation im Amtsanzeiger Interlaken vom 10. und 17. November 2011

---

## Traktanden

1. Gemeindevoranschlag: Genehmigung des Voranschlages 2012 und Festsetzung der Steueranlagen, Gebührenansätze und Hundetaxe für das Jahr 2012
  2. Ersatz Heizung Schulhaus, Kreditbewilligung
  3. Sportbahnen Axalp Windegg AG, Bewilligung eines Beitrages an die Beschneidung Nord und Rückgabe von Aktien zwecks Kapitalbeschaffung
  4. Kenntnisnahme von Kreditabrechnungen:
    - a) Erneuerung Hydrantenleitung Breitweg
    - b) Sanierung und Erweiterung Wasserleitungsnetz Ausserfeld
  5. Verschiedenes/Orientierungen
- 

## Verhandlungen

### 1. Gemeindevoranschlag 2012

Finanzverwalter Hans von Bergen freut sich, der Gemeindeversammlung in diesem Jahr zum 20. Mal als selbständiger Treuhänder den Voranschlag präsentieren zu können und bedankt sich bei der Gemeinde für dieses langjährige Mandat und das Vertrauen.

Das Budget für das kommende Jahr sieht bei einem Gesamtaufwand von 2.56 Mio. Franken einen geringen Aufwandüberschuss von rund 22'000 Franken vor. Gemäss Hans von Bergen ist aber davon auszugehen, dass die Rechnung besser abschliessen wird und dies trotz der im letzten Jahr beschlossenen Steuersenkung und der Tatsache, dass die Gemeinde erneut einen Rückgang beim Finanzausgleich von rund 50'000 Franken und den Ausgleich der kalten Progression, welche  $\frac{3}{4}$  Steuerzehntel oder rund 33'000 Franken ausmacht, auffangen muss.

Er verweist auf den ausführlichen Kommentar und die Detailzahlen, welche mit der Einladung zur heutigen Versammlung verschickt worden sind und beschränkt sich in seinen Ausführungen auf die wichtigsten Abweichungen gegenüber den Vorjahreszahlen. Bei den Sonderrechnungen ist die ARA-Rechnung leicht defizitär und auch die Kehrrechnung wird wegen der Gebührensenkung diesmal in den roten Zahlen abschliessen. Mit Blick auf das vorhandene Eigenkapital ist dies aber verkraftbar. Als Bijou bezeichnet der Finanzverwalter die Elektrorechnung, wo wieder mit erfreulichen Zahlen gerechnet werden kann. Der prognostizierte Gewinn von 188'000 Franken erlaubt neben den Abschreibungen auch wiederum einen Zuschuss an die Hauptrechnung von 80'000 Franken. Trotzdem kann noch mit einem Nettoertrag von 78'000 Franken gerechnet werden. Voraussichtlich mit rund 12'000 Franken im Minus wird die Bürgerrechnung abschliessen, dies infolge der defizitären Bürgerforstrechnung. Da die Bürger über ein stattliches Eigenkapital verfügen, ist das erwartete Defizit nach Meinung des Finanzverwalters problemlos verkraftbar.

Zum Schluss seiner Ausführungen verweist er auf die Finanzplanung der nächsten fünf Jahre, wo mit einer stabilen Finanzlage und ausgeglichenen Jahresabschlüssen gerechnet werden kann. Der Finanzplan ist noch in Bearbeitung und wird dem Gemeinderat anfangs Jahr zur Beschlussfassung unterbreitet.

Nachdem keine Fragen gestellt werden und die Diskussion nicht benützt wird, wird folgender Antrag des Gemeinderates von der Versammlung einstimmig angenommen:

1. Die nachfolgenden Steueranlagen und Gebühren werden genehmigt:

- Gemeindesteueranlage 1.84 Einheiten
- Liegenschaftssteuer 1,2 Promille des amtlichen Wertes
- Wassergebühren gemäss Tarif Wasserreglement
- Abwassergebühren 180 % der Wassergebühren
- Stromgebühren Hochtarif 22 Rp/kWh, Niedertarif 12 Rp/kWh  
Systemdienstleistungen und Förderabgaben:  
0.91 Rp/kWh (bisher 1.22 Rp)
- Hundetaxen 1. Hund Fr. 70.00, jeder weitere Hund Fr. 100.--

2. Das Gesamtbudget für das Jahr 2012 mit dem ausgewiesenen Aufwandüberschuss von Fr. 22'085.-- wird genehmigt.

## 2. Ersatz Heizung Schulhaus

Gemeinderat Andres von Bergen verweist auf den ausführlichen Kommentar in der Botschaft zur heutigen Versammlung und erklärt die vier Heizungsvarianten, welche im Arbeitsausschuss und zusammen mit dem Energieberater geprüft worden sind. Nach einer ersten Evaluation wurden dann die Detailzahlen der Varianten Oel und Pellets ermittelt und dabei auch die jährlichen Betriebskosten in die Berechnung miteinbezogen. Mit Blick auf die vorhandenen räumlichen Verhältnisse, die Umbaukosten und den Betriebsaufwand entschloss sich der Gemeinderat schlussendlich für die Variante Oel mit der Installation einer neuzeitlichen, umweltschonenden Swiscondens Heizung. Der beantragte Kredit von 120'000 Franken beinhaltet neben dem Heizkessel auch die gesamte Wärmeverteilung, welche einen Kostenanteil von rund 50'000 Franken ausmacht. Gemäss dem gemeinderätlichen Sprecher wäre es denkbar und machbar, die neue Heizung dereinst mit Sonnenkollektoren oder einer Photovoltaikanlage zu ergänzen.

In der Diskussion befürwortet Simon Schild-Amacher eine Stückgutheizung. Da der Betriebsaufwand zugegebenermassen wesentlich höher ist als bei einer traditionellen Ölheizung sähe er als Möglichkeit, eine Kommission oder einen Ausschuss zu gründen, welcher aus privaten Waldeigentümern oder Landwirten zusammengesetzt ist und die Aufgabe übernehmen könnte, das Holz zu liefern und gleichzeitig gegen ein bescheidenes Entgelt für die Heizungsbetreuung zu sorgen. Er stellt den Antrag, diese Möglichkeit durch den Gemeinderat abklären zu lassen und eine Stückgutheizung nochmals eingehend zu prüfen.

Gemeindepräsident Hans Schild gibt zu bedenken, dass die einzelnen Varianten sorgfältig geprüft und die Vor- und Nachteile abgewogen worden sind. Da speziell eine Stückgutheizung eine fundierte Betreuung bedarf, bezweifelt er die vom Vorredner angeregte Lösung. Weiter erinnert er daran, dass mit der wärmetechnischen Gebäudesanierung des Schulhauses und dem neuen Heizkessel eine Reduktion des Ölverbrauchs um fast die Hälfte erreicht werden kann und so ein wesentlicher ökologischer Beitrag geleistet wird.

In einer ersten Abstimmung wird der Antrag von Simon Schild mit 7:30 Stimmen verworfen.

In der Schlussabstimmung wird der Antrag des Gemeinderates mit 55 Ja-Stimmen bei einigen Enthaltungen zum Beschluss erhoben und für den Ersatz der alten Ölheizung ein Kredit von 120'000 Franken zur Beschaffung einer Swiscondens Heizung bewilligt.

### 3. Gemeindebeitrag Beschneidungsprojekt Axalp

Gemeindepräsident Hans Schild gibt zu bedenken, dass der beantragte Beitrag von 20'000 Franken an das Beschneidungsprojekt der Sportbahnen Axalp Windegg AG und die Aktienrückgabe in der Kompetenz des Gemeinderates hätte bewilligt werden können. Infolge der Tragweite des Geschäftes erschien es dem Rat aber angebracht, die Gemeindeversammlung in den Entscheid mit einzubinden. Da die im 1997 erworbenen 105 Aktien zum damaligen Preis von 52'500 Franken in der Zwischenzeit buchhalterisch abgeschrieben und für die Gemeinde heute wertlos sind, möchte der Gemeinderat der SAW die Aktien zwecks neuer Kapitalbeschaffung zum symbolischen Preis von 1 Franken zurückgeben.

In der Diskussion äussert sich Kaspar Würzler skeptisch zur künstlichen Schneeerzeugung und seine Frage zur Rückgabe von abgeschriebenen Aktien wird von Finanzverwalter Hans von Bergen beantwortet.

#### Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates, an die Beschneidung Axalp Nord einen einmaligen Gemeindebeitrag von 20'000 Franken zu bewilligen und die 105 Aktien zum symbolischen Preis von 1 Franken zwecks neuer Kapitalbeschaffung an die SAW zurück zu geben, wird von der Versammlung mit 54:6 Stimmen angenommen.

### 4. Kenntnisnahme von Kreditabrechnungen

Die Gemeindeversammlung nimmt von folgenden Kreditabrechnungen zustimmend Kenntnis:

#### a) Ersatz Wasserleitung Zündli-Breitweg

Bewilligter Kredit Gemeindeversammlung 2.6.2010	Fr.	50'000.00
Gesamtkosten	Fr.	<u>47'341.75</u>
Kostenunterschreitung	Fr.	2'658.25
Subventionen (Kantonsbeitrag 1 Hydrant)	Fr.	3'000.00

#### b) Sanierung und Erweiterung Wasserversorgungsnetz Hormatte-Bifing-Ausserfeld

Bewilligte Kredite Gemeindeversammlung 2.6.2010 + 10.12.2010	Fr.	315'000.00
Gesamtkosten	Fr.	<u>298'551.45</u>
Kostenunterschreitung	Fr.	16'448.55
Subventionen (Kantonsbeitrag 2 neue Hydranten)	Fr.	6'000.00
Anschlussgebühren	Fr.	<u>1'560.00</u>
	Fr.	7'560.00

### 5. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident orientiert über die Vision des Gemeinderates, das Bürgergut mit dem Einwohnergut zu vereinigen und aus der Gemischten Gemeinde eine Einwohnergemeinde zu schaffen. Die Idee hat den Hintergrund, dass den Bestrebungen des Kantons für Gemeindefusionen entgegengewirkt und die Selbständigkeit der Gemeinde gestärkt werden könnte. Viele Fakten wie gesunde Finanzen, gute Strukturen und intakte Behörden werden von Brienzwiler bisher gut erfüllt, jedoch würde sich der Gemeinderat mit einem Zusammenschluss noch bessere Strukturen und eine weitere Stärkung der Selbständigkeit erhoffen. Dass dies auch finanzielle Vorteile haben könnte, hat eine in Auftrag gegebene Studie gezeigt. Nachdem sich der Gemeinderat und auch die Burgerkommission mit dem Thema nun bereits bei mehreren Gelegenheiten befasst haben, wird als nächster Schritt im kommenden Frühjahr eine Orientierungsversammlung stattfinden, wo der Puls der Bevölkerung gespürt werden soll.

Weiter erinnert Hans Schild an die Bevölkerungsumfrage zur Lebenssituation in Brienzwiler. Von den insgesamt 238 Fragebogen sind bis heute lediglich etwas mehr als 10 Prozent zurückgegeben worden. Er ermuntert die Versammlungsteilnehmer, von der Umfrage Gebrauch zu machen und den Fragebogen bis zum angegebenen Eingabetermin vom 15. Dezember auszufüllen. Der Gemeinderat wird dann die Eingaben auswerten und die Bevölkerung über das Ergebnis ins Bild setzen.

Gemeinderat Samuel Hunziker informiert über die Windmessungen im Vorsass. Fakt ist, dass die letzten 2 Jahre generell "schlechte Windjahre" gewesen sind und die Werte um 20 % tiefer liegen als in den Vorjahren. Mit einem während 12 Monaten gemessenen Durchschnittswert von 3.5 m/s lässt sich eine Windturbine mit einer Nabenhöhe von 50 m nicht rentabel betreiben und so hat sich der Gemeinderat entschieden, vorläufig auf weitere Schritte zu verzichten. Man wird aber die Angelegenheit im Auge behalten und auch die Strommarktentwicklung wachsam beobachten. Parallel dazu wird der Gemeinderat beim Kanton eine Voranfrage zur Bewilligungsfähigkeit einer möglichen Windenergieanlage einreichen.

Gemeinderat Andres von Bergen gibt bekannt, dass aufgrund der Bevölkerungsumfrage 19 Personen das Interesse an einer Alterswohnung in der Gemeinde Brienzwiler angemeldet haben. Eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe ist nun daran, sich Gedanken über das mögliche Konzept zu machen, verfügbare Standorte zu prüfen, die Kosten zu ermitteln und die Finanzierungsfrage zu klären. Bis in einem Jahr sollten erste konkrete Ergebnisse bekannt sein.

Nachdem das Wort im Verschiedenen nicht benützt wird, bedankt sich der Gemeindepräsident bei Heinz Schild für das 22-jährige Wirken in der Kulturkommission und für all seine kulturellen Tätigkeiten zum Wohl der Gemeinde und der Bevölkerung, sei es mit der Organisation der Dorfiabende und Dorfführungen und die unzähligen, wertvollen Foto- und Filmaufnahmen. Als Dank und Anerkennung darf Heinz ein Präsent und den kräftigen Applaus der Versammlung entgegen nehmen. - Dieser bedankt sich für die nette Geste und verspricht, der Gemeinde demnächst das aufbereitete Foto- und Filmmaterial zur Archivierung zu übergeben.

Zum Schluss bedankt sich Hans Schild bei allen, die sich in irgendeiner Form für das Dorf einsetzen und so zu einem guten Klima in der Gemeinde beitragen. Ein spezieller Dank geht an die Gemeindeangestellten und schliesslich auch an die Ratskolleginnen und Ratskollegen für das gute Einvernehmen und die flotte Zusammenarbeit. - Vizepräsident Christian Schranz seinerseits bedankt sich bei Hans Schild für seine umsichtige und ruhige Führung des Ratskollegiums. All die Dankesworte werden von der Versammlung mit Applaus bekräftigt.

Nach dem Hinweis auf das von der Gemeinde spendierte Apéro mit Hobelkäse und Züpfe in der Turnhalle und den besten Wünschen für die bevorstehende Weihnachtszeit schliesst Gemeindepräsident Hans Schild die Versammlung um 21.15 Uhr

Namens der Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Hans Schild-Stähli

Peter Guggisberg

### **Protokollgenehmigung**

Gemeinderat 09.01.2012 (vorbehältlich Einsprachefrist).